

In der ästhetischen Auseinandersetzung mit Kunstwerken bilden sich mediale Konstellationen heraus, die zwischen Objekt und Subjekt dieser Auseinandersetzung vermitteln. Beispielsweise stellte sich Diderot vor, dass Gemälde, bevor sie sprachlich beschreibbar sind, im Betrachter als ‚Hieroglyphen‘ skizziert und zwischengespeichert werden. Will man in Bezug auf die ästhetische Interaktion mit Kunstwerken ein mediales Moment geltend machen, bedeutet dies – so die These der Tagung – jene imaginäre Medialität zu begreifen, die hier ins Spiel kommt. Damit berührt die Tagung nicht zuletzt die anthropologische Frage nach den medialen Bedingungen der Imagination. Zugleich werden aber auch die Immaterialisierungen relevant, die sich in den Künsten seit den historischen Avantgarden in unterschiedlicher Weise vollzogen haben. Hier gilt es zu fragen, inwiefern diese Immaterialisierungen mit den imaginären Momenten ästhetischer Erfahrungen zusammenspielen.

Die Tagung ist öffentlich, der Eintritt ist frei.

Sonderforschungsbereich 626
Ästhetische Erfahrung im Zeichen
der Entgrenzung der Künste
Freie Universität Berlin

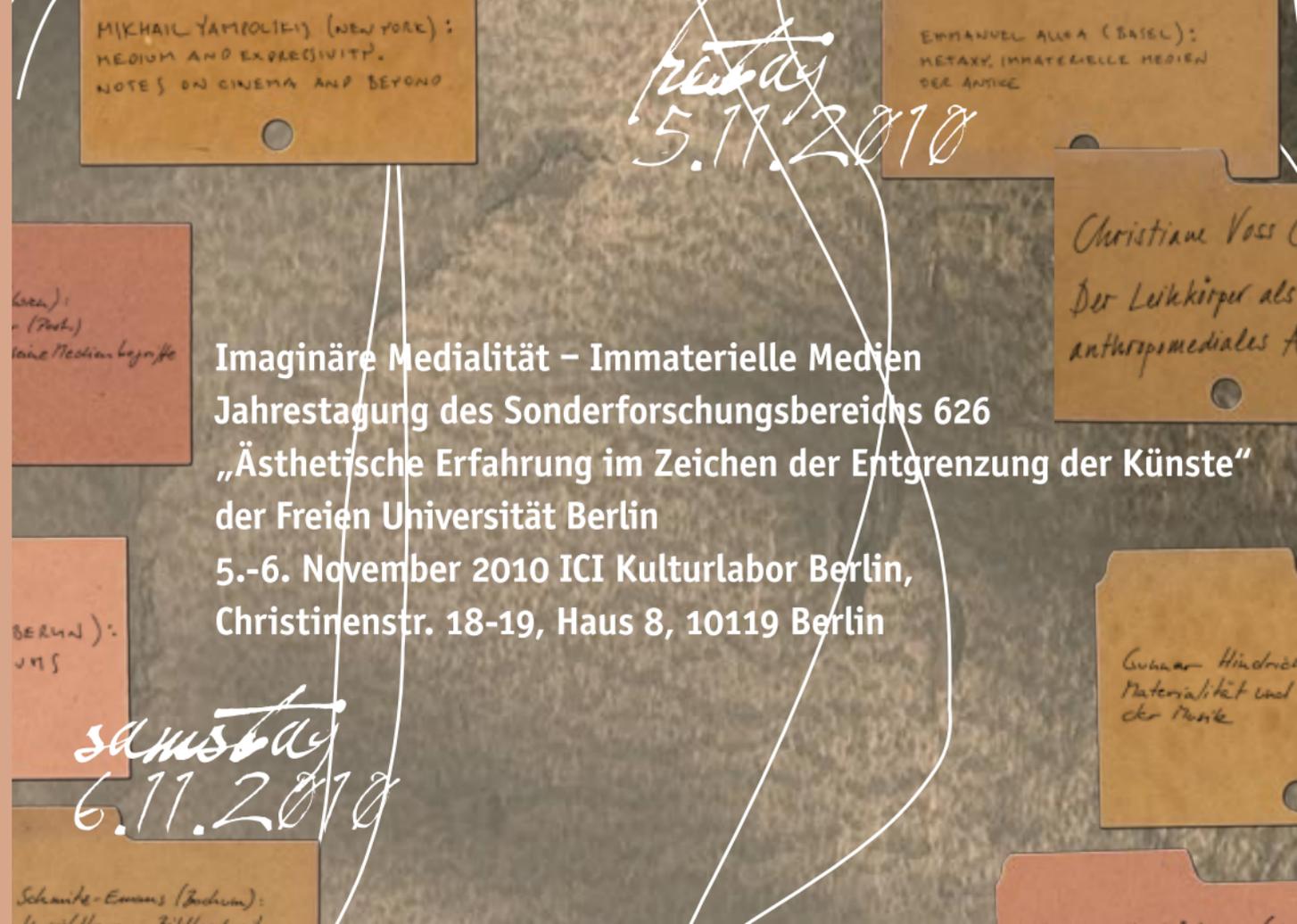


Deutsche
Forschungsgemeinschaft

DFG

ici

KULTURLABOR
BERLIN INSTITUTE FOR CULTURAL INQUIRY



Imaginäre Medialität – Immaterielle Medien
Jahrestagung des Sonderforschungsbereichs 626
„Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste“
der Freien Universität Berlin
5.-6. November 2010 ICI Kulturlabor Berlin,
Christinenstr. 18-19, Haus 8, 10119 Berlin

Freitag, 05. November 2010

- 10:00 Eröffnung: Gertrud Koch
- 10:30 Emmanuel Alloa (Basel): Metaxy. Immaterielle Medien der Antike
- 11:30 Christiane Voss (Weimar): Der Leihkörper als anthropomediales Apriori
Kaffeepause
- 13:00 Gunnar Hindrichs (Heidelberg): Materialität und Immaterialität der Musik
Mittagspause
- 15:30 Michael Lüthy (Berlin): Das Medium der ästhetischen Erfahrung
- 16:30 Hanneke Grootenboer (Oxford): The Image of the Gaze
Abendvortrag:
- 18:00 Werner Busch (Berlin): Laurence Sterne's Bildbenutzung
anschließend: Empfang

Samstag, 06. November 2010

- 11:00 Monika Schmitz-Emans (Bochum): Poetiken des Unsichtbaren.
Bildbeschreibung als Transgression bei Diderot, Jean Paul und Hoffmann
- 12:00 Susanne Strätling (Berlin): Grammatik des Mediums
Mittagspause
- 14:30 Sabeth Buchmann (Wien): Medien in Arbeit. Der (Post-) Konzeptualismus
und seine Medienbegriffe
- 15:30 Mikhail Yampolskij (New York): Medium and Expressivity.
Notes on Cinema and beyond